

Und ewig grüßt das Gestrige



Nein, es ist nicht das Murmeltier aus dem ähnlich lautenden Film. Es ist viel schlimmer: Ewig grüßt das Gestrige. Neulich zum Beispiel: Mit einem Navigationssystem kam auch ein Pocket PC in die Welt meines besten Freundes. Der überzeugte PalmPilot-Anwender („Ja genau, der erste Palm, der alles hat, was ich brauche“) wurde plötzlich mit Farbe, unglaublich viel Speicherplatz, Bluetooth und vertrauten Programmen wie Word und Excel konfrontiert. Von da an hatte er seine Deutschlandkarte immer bei sich.

Es war klar, dass das nicht gut gehen konnte – für den Palm. Der Gute geht jetzt in Rente und mein Freund frönt dem jungen, knackigen Blau und Grün. Nun kann er endlich sogar das Compact Framework installieren. Was das bedeutet, zeigt die aktuelle Folge von dotnetpro.tv (Seite 28), in der Frank Pregel dessen Möglichkeiten vorstellt.

Das Gestrige lebt – und das auch aus knallharten finanziellen Gründen. Es war Mittwoch, als die Mail kam. Ein langjähriger Leser lobte die dotnetpro, mahnte aber eine fehlende Information in einem Artikel an: Crystal Reports unterstützt in der neuesten Version kein Windows 98SE mehr. Es entspann sich ein reger E-Mail-Verkehr, bei dem Folgendes herauskam: Die Kunden des Lesers arbeiten noch mit diesem Betriebssystem. Trotzdem setzt er auch darauf .NET ein. Die Kisten sind ordentlich mit Speicher ausgerüstet und mit dem .NET Framework versehen.

Der Leser lobte die Möglichkeit, auch auf so alten Maschinen das Framework einsetzen zu können. Ja, mehr noch: Die Konstellation Windows 98 und .NET Framework passe ganz ausgezeichnet. Seine Kunden – Mittelständler und Handwerksunternehmen – hätten kein Geld, um sich neue Rechner zu leisten, und wenn doch, würden sie auch weiterhin Windows 98 nutzen wollen, das für ihre Zwecke völlig ausreiche. Für das Schreiben von Software wiederum sei .NET wesentlich angenehmer als VB, MFC, Delphi oder ein anderes Win32-Tool.

Ältere Betriebssysteme werden noch relativ häufig eingesetzt. Das zeigt die jüngste Umfrage auf www.dotnetpro.de. Wir haben gefragt, welches Betriebssystem die Kunden unserer Leser einsetzen. Auch wenn die überwiegende Mehrheit (53 Prozent) mit Windows XP arbeitet, gab

es einen kleinen Teil, der immer noch Windows 3.1 einsetzt. Mit 4 Prozent waren das sogar mehr als die, die Windows 95 verwenden (3 Prozent).

Das ist besonders deshalb interessant, da Microsoft gerade die 64-Bit-Versionen von Windows XP Professional und Windows Server 2003 vorgestellt hat. Microsoft ist somit gut vier Generationen weiter als ein – wenn auch kleiner – Teil der Anwender.

Sind wir zu schnell? Fordern wir zu viel? Ralf Westphal brachte es auf den Punkt: Java feiert in diesem Jahr den zehnten Geburtstag. .NET kommt in das fünfte Jahr. Als Java fünf war, kam es gerade aus der Applet-Ecke heraus und war langsam ernst zu nehmen.

Und immer hacken wir auf den „Ewiggestrigen“, den VB-Programmierern, herum. Sollen die doch endlich auf .NET umsteigen. Die Entwicklung bleibt nicht stehen. Das muss allen klar sein. Visual Basic 6 ist nun einfach in die Jahre gekommen. Keine Frage: Es bleibt eine Zumutung, dass Microsoft kein Migrations-Tool bereitstellt, das Anwendungen in einem Rutsch auf .NET bringt. Auf der anderen Seite stellt sich aber die Frage, ob VB-Entwickler dann nicht genauso überfordert wären, denn sie hätten plötzlich ein Programm mit neuer Syntax und neuen Klassen vor sich und immer noch keine Ahnung vom .NET Framework.

Die nächste Zeit mit .NET 2.0 wird sehr interessant. Gerade für VB-Entwickler. Denn die neuen Express Editions machen das Programmieren noch viel einfacher.

Gelerntes über Bord zu werfen oder vertraute Gefilde zu verlassen, tut weh. In puncto Wissensvergeudung und finanziell. Und doch haben wir keine Wahl. Wir müssen das Neue annehmen, sonst können wir uns gleich auf den Friedhof setzen und warten, bis es so weit ist.

Das Leben ist Veränderung. Für uns Normalbürger, die nicht die Early Adopter sind, gibt es einen Zeitpunkt, das Gestrige hinter sich zu lassen und das Neue zu begrüßen. Für meinen Freund und seinen Palm war der Zeitpunkt gekommen. Die Technologie ist ausgereift. Er muss sich nicht mit Beta-Kram herumschlagen. Ich kann Ihnen sagen: Der neue Pocket PC macht meinem Freund so viel Spaß, dass ich mich frage, warum er so lange der Gestrige geblieben ist. Gleiches gilt für das .NET Framework: Es ist Zeit umzusteigen, wenn die Version 2.0 da ist.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Tilman Börner
Chefredakteur dotnetpro